

Erinnerung an die Anfänge des Roten Kreuzes

Das Licht der Menschlichkeit



© Foto: Susanne Pohl / DRK

**DRK-Landesverband
Westfalen-Lippe e.V.**
Sperlichstraße 25
48151 Münster
Tel. 0251 9739 0
info@drk-westfalen.de
www.drk-westfalen.de

www.drk-westfalen.de

Was ist die „Fiaccolata“?

Im Gedenken an die Schlacht von Solferino und der Geburtsstunde der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, veranstaltet das Italienische Rote Kreuz jedes Jahr rund um den 24. Juni einen Fackelzug (italienisch = Fiaccolata).

Tausende Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler aus der ganzen Welt reisen dafür an. Zusammen tragen sie das „Licht der Menschlichkeit“ in einem kilometerlangen Fackelzug – von Solferino bis Castiglione delle Stiviere.

Auch in diesem Jahr wollen wir zeigen, dass das Rote Kreuz seinem Ursprung treu geblieben ist und sich jeden Tag um die Menschen kümmert, die Hilfe brauchen.

Corona-Pandemie verhindert erneut „Fiaccolata“

2022 jährt sich die Schlacht von Solferino zum 163. Mal; die „Fiaccolata“ in Solferino findet seit 1992 statt.

Bedingt durch die Corona-Pandemie muss sie auch in diesem Jahr abgesagt werden. Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler wollen auf diese wunderbare Tradition aber nicht verzichten und planen deshalb rund um den 24. Juni verschiedene Aktionen.

Im Zeichen der Menschlichkeit wollen wir – statt einer zentralen „Fiaccolata“ – mit verschiedenen dezentralen Aktionen ein Lichtzeichen setzen, die Flamme des Roten Kreuzes rund um die Welt symbolisch neu entzünden und als Hoffnungslicht zusammen mit der Rotkreuzidee in die Welt tragen.

Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe hat die Idee der „digitalen Fiaccolata“ entwickelt: Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler sowie JRKlerinnen und JRKler zünden eine Kerze oder Fackel an, fotografieren diese und laden das Foto – verbunden mit dem Aktions-Hashtag #fiaccolata2022 – am 24. Juni um 18:59 Uhr in die Sozialen Medien hoch. (1859: Schlacht von Solferino)

Warum feiern wir den 24. Juni?

Die Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859 gilt als Geburtsstunde des Roten Kreuzes.



Auftakt zur Fiaccolata 2022




Gemäß unserem Corona-Motto „ZwischenMenschlichkeit und Digitalisierung“ planen wir den realen Auftakt zur digitalen Fiaccolata am **Weltrotkreuztag (8. Mai)** in Münster. Bis zum 24. Juni soll im Rahmen eines Fackellaufs ein Licht der Hoffnung und Menschlichkeit von Münster durch Kreisverbände und Landesverbände nach Solferino getragen werden.

Geburtsstunde der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

Am 24. Juni 1859 beschloss Henry Dunant, in der Lombardei in Norditalien Kaiser Napoleon III aufzusuchen, um mit ihm zu verhandeln. Er benötigte dringend mehr Land und zusätzliches Wasser für seine Mühlen. Angekommen in Castiglione delle Stiviere, bot sich dem 31-Jährigen ein grauenhaftes Bild. An Straßenrändern, auf Plätzen und in Kirchen lagen Körper an Körper verwundete Soldaten. Ergriffen vom Anblick des Grauens wollte Dunant helfen. Der junge Geschäftsmann vergaß seine ursprüngliche Mission und kümmerte sich um die verletzten Soldaten. Gemeinsam mit Einheimischen rettete er unzählige Menschenleben – ohne Unterschied ihrer Herkunft – allein nach dem Maß der Not.

Basierend auf diesem Erlebnis entstand unsere weltweite Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

 Während der traditionellen Fackelprozession von Solferino nach Castiglione delle Stiviere gehen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler aus der ganzen Welt denselben Weg, den die Retter 1859 eingeschlagen haben, um die Verwundeten zu retten.

